



Jahresbericht 2012

Beachten Sie, dass dies eine übersetzte Version ist. Im Falle einer Verwirrung oder Widerspruch herrscht die englische Originalfassung.

Inhalt

BERICHT DES DIREKTORS	3
A. Allgemeine Übersicht und Strategie	4
B. Geschäftsentwicklung	8
C. Ausblick	8
D. Risiken und Unsicherheiten	9
KONZERNABSCHLUSS	12
A. Konzernbilanz	13
B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
C. Konzern-Kapitalflussrechnung	16
D. Gesamtergebnisrechnung	17
E. Erläuterungen zum Konzernabschluss	18
UNTERNEHMENSABSCHLUSS	40
A. UNTERNEHMENSILANZ	41
B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES UNTERNEHMENS	43
C. ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMENSABSCHLUSS	44
Unterzeichnung des Abschlusses	48
SONSTIGE INFORMATIONEN	49
Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers	50

BERICHT DES DIREKTORS

- A. Allgemeine Übersicht und Strategie
- B. Geschäftsentwicklung
- C. Ausblick
- D. Risiken und Unsicherheiten

A. Allgemeine Übersicht und Strategie

Metalcorp Group B.V. („Metalcorp“) ist ein integrierter Metall- und Mineralkonzern mit Geschäftstätigkeiten und Kunden auf der ganzen Welt.

Unser wichtigstes Ziel ist es, ein zuverlässiger Lieferant von Ressourcen an weltweite Branchen zu sein, mit etablierten Geschäftstätigkeiten in Bezug auf sämtliche Aspekte des Bergbaus, der Erzaufbereitung, der Metallherstellung sowie der Vermarktung von Metallen, Erzen und Legierungen. Die Metalcorp Group hat darüber hinaus komplementäre Mehrwertdienstleistungen in den Bereichen Versand, Vertrieb, Lagerhaltung, Finanzierung und Risikomanagement entwickelt.

Die Metalcorp Group wird von einem erfahrenen und engagierten Managementteam geleitet. Ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen sind in über 20 Ländern auf der ganzen Welt tätig.



Weltweite Präsenz

Niederlande (Hauptsitz) Australien Brasilien Kamerun China Ägypten Deutschland Guinea Indien Monaco
Namibia Ruanda Sierra Leone Südafrika Tansania Spanien Türkei Ukraine Vereinigte Arabische Emirate
Vereinigtes Königreich Vereinigte Staaten von Amerika

Um die Anforderungen ihrer Kunden und Partner zu erfüllen, hat sich die Metalcorp Group über die folgenden drei Geschäftsbereiche organisiert: Stahl, Aluminium und Nichteisenmetalle. Diese Geschäftsbereiche führen betriebliche Tätigkeiten durch und werden von der Abteilung Ressourcenentwicklung unterstützt.

Alle Geschäftsbereiche sind in der Geschäftsleitung vertreten, was eine schnelle Entscheidungsfindung auf eine verantwortliche und unternehmerische Weise ermöglicht. Die Leiter der Geschäftsbereiche tragen die Verantwortung für die Ergebnisse ihres jeweiligen Geschäftsbereichs. Das Unternehmen verfügt über eine zweigliedrige Organisationsstruktur mit einem unabhängigen, renommierten und erfahrenen Aufsichtsrat. Der folgende Abschnitt legt die einzelnen Geschäftsbereiche näher dar.

1. GESCHÄFTSBEREICH STAHL

1.1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Steelcom S.A.M. („Steelcom“), der Zweig des Konzerns, der für den Stahlhandel zuständig ist, ist ein renommierter unabhängiger Stahlhändler, der bereits seit 50 Jahren im internationalen Handel in der Stahlindustrie tätig ist. Sein Kerngeschäft liegt in dem weltweiten Handel mit Stahl und Rohstoffen für die Stahlerzeugung.

Über Steelcom sind wir in der Lage, umfassende und wettbewerbsfähige Mehrwertdienstleistungen anzubieten, indem wir sowohl Importeuren als auch Exporteuren auf der ganzen Welt eine sichere Plattform bereitstellen, mit der sie optimale Ergebnisse erzielen können. Unser Team aus Managern und Händlern in unserem globalen Netzwerk aus Niederlassungen steuert dem Unternehmen professionelle Marktkenntnisse und Handlungsexpertise bei.

Steelcom deckt eine große Bandbreite an Rohstoffen für die Stahlerzeugung (wie z. B. Kohle, Hüttenkoks, Eisenerz, Roheisen, heißes brikkettiertes Eisen (HBI) und Eisenschwamm (DRI)), halbfertige Erzeugnisse (wie z. B. Barren und Knüppel) sowie fertige industrielle Stahlprodukte (wie z. B. fertige Lang- und Flachstahlprodukte, von Stahlbauprofilen bis hin zu beschichteten und vorgestrichenen Produkten mit hohem Mehrwert) ab.

Die Kernstrategie des Geschäftsbereichs besteht darin, die lokale Präsenz mit engagiertem Lieferkettenmanagement und solider Risikobewertung zu kombinieren. Die fortdauernde internationale Ausweitung spiegelt Steelcoms Ziel wider, eine direkte Präsenz in sämtlichen lokalen Märkten aufzubauen, um den Produktmix weiter zu diversifizieren, sodass dieser Mix ein umfassendes Sortiment an Rohstoffen für die Stahlerzeugung, an halbfertigen Erzeugnissen sowie an fertigen industriellen Stahlprodukten beinhaltet. Steelcom sucht aktiv nach Möglichkeiten in vor- und nachgelagerten stahlbezogenen Geschäftsaktivitäten in den Hauptmärkten auf der ganzen Welt, wodurch die vertikale Integration des Unternehmens gesteigert und die Risikoexposition reduziert werden kann.

Der Hauptsitz von Steelcom befindet sich in Monaco. Das Unternehmen geht seiner Geschäftstätigkeit über Niederlassungen in Dubai, Spanien, China, Taiwan, Australien, Indien und den Vereinigten Staaten und über Vertreter in Brasilien, Ägypten und in der Türkei nach. Sein Lieferantenportfolio beinhaltet renommierte First- und Second-Tier-Hersteller von Stahl und Rohstoffen auf der ganzen Welt.

1.2. ENTWICKLUNG

Forward Mining kann als aufstrebendes Entwicklungsunternehmen mit bedeutendem Wachstumspotenzial charakterisiert werden. Die anfängliche Lagerstätte weist eine JORC-konforme abgeleitete Ressource von 19,72 Mt an 37,4 % Fe, 0,08 % SnO₂ und 0,08 % WO₃ mit niedrigem Verunreinigungsgrad auf. Es werden zusätzliche Erträge aus der Gewinnung von Scheelit und Zinn erwartet.

Insgesamt ist es eine höchst aussichtsvolle Gruppe von Lizenzen mit angestrebten Ressourcen von 40-50 Mt. Die anfängliche Produktionsrate wird bei ca. 1 Million Tonnen Magnetitkonzentrat pro Jahr liegen, mit einer Ausweitung auf 3 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Energie-, Schienen- und Hafeninfrastruktur ist vorhanden, und die erwarteten Kapital- und betrieblichen Aufwendungen sind relativ gering. Steelcom hat einen Abnahmevertrag für 10 Mt Magnetitkonzentrat abgeschlossen. Das Unternehmen verfügt über einen erfahrenen Vorstand, und das Projekt passt optimal in unsere Gesamtstrategie, die zum Ziel hat, Zugang zu Rohstoffquellen zu erhalten.

Wenn das Projekt angelaufen ist, wird die Metalcorp Group von den Provisionen profitieren, die durch den Verkauf über den Abnahmevertrag generiert werden. Sie wird zudem von ihrer Kapitalbeteiligung profitieren, wenn die Mine in Betrieb ist, und wird damit beginnen, Gewinne zu erwirtschaften. Es wird erwartet, dass die Mine gegen Ende des Jahres 2014 in Betrieb genommen wird.

2. GESCHÄFTSBEREICH ALUMINIUM

2.1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH („BAGR“) ist ein Hersteller von Sekundäraluminium. Seit 1997 betreibt das Unternehmen in einem traditionsreichen Industrieviertel im Norden Berlins einen Schmelz- und Gießbetrieb für Sekundäraluminium. Mit einer Kapazität von bis zu 100.000 Tonnen pro Jahr ist die BAGR der führende Hersteller von Sekundäraluminiumbarren in Europa. Mit einem hocheffizienten und sorgfältig strukturierten Team aus qualifizierten Mitarbeitern stellt das Unternehmen aus Aluminiumschrotten, Legierungszusätzen und geringen Mengen Primäraluminium hochwertige Aluminiumbarren her. Diese werden anschließend von unseren Kunden zu Bändern, Blechen, Platten und Formzuschnitten weiterverarbeitet.

Zugekauft und von unseren Kunden beigestelltes Schrottmaterial wird nach seiner chemischen Zusammensetzung zu Chargen zusammengestellt und in unsere modernen Mehrkammer-Schmelzöfen befördert. Als Brennstoff wird in der gesamten Anlage Erdgas verwendet. Das flüssige Aluminium wird aus den Schmelzöfen mittels Pfannen in Warmhalte- und Gießöfen überführt, dort mit Legierungsmetallen beaufschlagt und in einem Raffinationsprozess von gasförmigen und oxydischen Verunreinigungen befreit. Aus der gereinigten Aluminiumschmelze werden nach dem Stranggussverfahren Walzbarren von hoher Qualität gegossen. Die Barren werden an Kunden in ganz Europa geliefert, zu denen die führenden globalen Aluminiumhersteller gehören.

2.2. ENTWICKLUNG

Die Société des Bauxites de Guinée ist Metalcorps Tochtergesellschaft in Guinea, die über eine Bauxitlizenz verfügt. In Guinea befinden sich die größten Bauxitvorkommen der Welt (> 25 Milliarden Tonnen), und Unternehmen wie Alcoa, Rio Tinto und BHP Billiton sind hier tätig. Das Land verfügt womöglich über die Hälfte der weltweiten Bauxitressourcen. Das Unternehmen konzentriert sich auf zwei Plateaus, bei denen wir davon ausgehen, dass sie die höchste Konzentration an qualitativ hochwertigem Bauxit enthalten. Insgesamt fand das Unternehmen in diesen zwei Plateaus eine abgeleitete Ressource von 248 Millionen Tonnen Bauxit (JORC), mit einer durchschnittlichen Dicke von 9,4 Metern mit einer Abraumschicht von 0,08 m und einem Gehalt von 41,5 % Al₂O₃, 2,7 % SiO₂, 30,8 % Fe₂O₃ und 23,2 LOI.

Dieses Plateau liegt nur 50 km von einem Gleisanschluss entfernt, der von Rusal für den Export von Bauxit über das Hafenterminal von Conakry genutzt wird. Die Lagerstätten werden im Rahmen einer Partnerschaft mit bedeutenden internationalen Gruppen entwickelt, mit dem Ziel, eine Aluminiumraffinerie mit einer Produktionskapazität von 1,6 Millionen Tonnen pro Jahr zu errichten.

Der Preis für Aluminium wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt und basiert auf Preisen, die von der Londoner Metallbörse (London Metal Exchange) festgesetzt werden. Der Weltmarkt für Aluminiumoxid bleibt, basierend auf der Entkoppelung der Preise für Aluminiumoxid und Aluminium (unterstützt durch die Veräußerung von Majors von Aluminiumhütten an Aluminiumwerke), weiterhin äußerst lebhaft in Bezug auf eine steigende Nachfrage. Die Société des Bauxites de Guinée verfolgt mehrere Alternativen mit anderen strategischen Partnern, Financiers und Finanzinvestoren, um ihre Position zu stärken.

Es wurde ein sehr wichtiger Meilenstein erreicht, da eine dritte Partei angekündigt hat, in die Logistik zu investieren. Dies beinhaltet den Ausbau des Hafens sowie die Errichtung einer Eisenbahnlinie, die sich nur 30 km von Garafiri (unserem Lizenzgebiet) entfernt befindet. Gemäß Gesetz stehen diese Logistikeinrichtungen auch anderen Bergbauunternehmen zur Verfügung. Somit sind wir also berechtigt, diese zu nutzen. Unser lokales Management hat bereits damit begonnen, Gespräche mit dieser dritten Partei zu führen, die sehr daran interessiert ist, dass wir die Infrastruktur nutzen, da sie dadurch zusätzliche Einnahmen generieren kann. Zudem

unterscheidet sich deren Produkt von dem unsrigen (die dritte Partei wird Eisenerz abbauen), weshalb es keinen Interessenkonflikt geben wird.

Aufgrund dieser Situation ist unser Projekt eines der wenigen großen Bergbauprojekte in Afrika mit einer bereits bestehenden Infrastruktur. Darüber hinaus muss das Unternehmen außer dem 30 km langen Anschluss an diese Eisenbahnlinie keine Investitionen tätigen. Dies bedeutet einen wichtigen Schritt nach vorne in der Projektentwicklungsphase, in Richtung Aufnahme der betrieblichen Tätigkeit, da die Logistik die größte Herausforderung bei volumengesteuerten Projekten darstellt.

3. GESCHÄFTSBEREICH NICHEISENMETALLE

3.1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Tennant Metals ist ein in Australien ansässiges Unternehmen, das sich auf den physischen Handel mit veredelten Metallen, Erzen und Konzentraten spezialisiert hat. Tennant Metals unterhält weltweite Handelsbeziehungen, obwohl sein vergangener und derzeitiger Schwerpunkt auf dem Asien-Pazifik-Markt liegt. Tennant Metals verfügt derzeit über Niederlassungen in Sydney, Perth, China, Monaco, Südafrika, Taiwan und in der Türkei sowie über mehrere Geschäftsstellen auf der ganzen Welt.

Über sein internationales Netzwerk war Tennant Metals in der Lage, wichtige Beziehungen mit einer Reihe von Vorlieferanten/Schmelzereien in der Region aufzubauen und sich eine Nische in Bezug auf die Lieferung von physischen Metallen an Middle-Tier-Metallnutzer (Kunden) zu sichern.

Dank seiner nachweislichen Erfolgsgeschichte bei der Pflege von spezifischen Kernbeziehungen mit seinen Kunden verfügt Tennant Metals über ein tiefgreifendes Verständnis der Kundenanforderungen, was zu Leistungen führt, die über die normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen hinausgehen. Tennant Metals verfügt über beträchtliche Erfahrungen in den Nichteisenerz- und Finanzmärkten, die es mit seinen Kenntnissen über die verschiedenen Elemente des Metallhandels kombiniert – von der Beschaffung bis zur Lieferung, mit sämtlichen hiermit verbundenen logistischen Leistungen, einschließlich Fracht, Versicherungen, Hedging und Finanzierung. Tennant Metals tritt hauptsächlich als Auftraggeber bei seinen Metallhandelsgeschäften auf, wobei es die überwiegende Mehrheit seiner Lieferanten vorzieht, die verschiedenen Risiken, die mit Ausfällen, Fracht, Logistik und Ausführung in Verbindung stehen, auf Tennant Metals zu übertragen, da sie sich auf ihre Kernaktivitäten der Metallerzeugung und der Produktion von metallhaltigen Produkten konzentrieren.

Tennant Metals handelt mit allen LME-Metallen und einer Reihe von Sonder- und Massivmetallen und tritt bei der überwiegenden Mehrheit seiner Handelstätigkeiten als Auftraggeber auf. Tennant Metals handelt hauptsächlich mit den folgenden Metallen: Kupfer, Blei, Zinn und Zink. Tennant Metals ist bestrebt, die Risiken in Bezug auf eine Geschäftskonzentration zu reduzieren, indem es fertige Metalle, Erze und Konzentrate von einer großen Bandbreite an Schmelzereien und Bergbauunternehmen kauft und diese an eine große Bandbreite an Kunden verkauft.

Tennant Metals verfügt über mehrere interessante Abnahmeverträge mit mehreren Herstellern von Eisenerz und Nichteisenerzmetallen.

3.2. ENTWICKLUNG

Über Tennant Metals verfügt Metalcorp über ein Portfolio an Abnahmeverträgen. Diese Verträge beziehen sich auf verschiedene Projekte, im Rahmen derer verschiedene Arten von Metallen und Mineralien gefördert werden. Es wird erwartet, dass die Projekte im Laufe des Jahres 2014 beginnen werden.

B. Geschäftsentwicklung

Während des Geschäftsjahres 2012 sah sich das Unternehmen verschiedenen Entwicklungen gegenüber:

- Die globale Nachfrage nach Stahlprodukten sank, doch auf der anderen Seite stieg die Nachfrage nach Rohstoffprodukten, wie z. B. heißem brikettiertem Eisen (HBI), in den Schwellenländern an. Im Geschäftsbereich Stahl kompensierten sich diese beiden Entwicklungen nahezu. Insgesamt führte dies zu höheren Umsätzen und einer geringfügig niedrigeren Bruttomarge.
- Die Lieferanten von Nichteisenmetallen senkten ihre Produktionsvolumen aufgrund der relativ niedrigen Preise, was zu niedrigeren Umsätzen führte. Des Weiteren führte der Geschäftsbereich Nichteisenmetalle eine Reihe von „Bulk Deals“ auf Provisionsbasis durch, was die Bruttomarge deutlich verbesserte. Da das Unternehmen über neue Fazilitäten verfügt, erwartet das Unternehmen grundsätzlich, ähnliche Geschäfte im Geschäftsjahr 2013 durchzuführen.
- Der europäische Aluminiummarkt war aufgrund der stabilen Entwicklung der deutschen Industrie lebhafter als erwartet, was zu gesteigerten Umsätzen und Margen führte.

Die Gesamtheit dieser Entwicklungen führte zu Wachstum, sowohl in Bezug auf den Umsatz als auch auf die Bruttomarge des Unternehmens:

EUR 1.000	2012	2011	EUR 1.000	2012	2011
Aluminium	37.084	45.064	Aluminium	7.251	6.099
Nichteisenmetalle	106.095	112.887	Nichteisenmetalle	2.699	944
Beteiligung & Dienstleistungen	117	342	Beteiligung & Dienstleistungen	117	342
Stahl	243.995	217.621	Stahl	6.998	7.457
Nettoumsatz nach Geschäftsbereich	387.291	375.914	Bruttomarge nach Geschäftsbereich	17.065	14.842

Anm.: Die Aktivitäten in Bezug auf Nichteisenmetalle wurden zum 1. Juni 2011 erworben und konsolidiert.

Die Bruttomarge des Geschäftsjahres 2012 beträgt 4,4 % (2011: 3,9 %) und das Betriebsergebnis stieg auf EUR 4,6 Millionen, im Vergleich zu EUR 3,4 Millionen im Geschäftsjahr 2011.

Die Zahlungsfähigkeit zum Bilanzstichtag ist stabil und mit dem Vorjahr vergleichbar. Das Eigenkapital betrug 50,8 % der Bilanzsumme (2011: 47,8 %).

C. Ausblick

1. ALLGEMEINES

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 eine ähnliche Entwicklung. Die Auftragsbücher des Geschäftsbereichs Aluminium sind zu diesem Zeitpunkt bereits etwas voller als im Vorjahr. Es wird erwartet, dass der Geschäftsbereich Stahl in der derzeitigen Aufstellung einen ähnlichen Umsatz und eine ähnliche Marge generieren wird. Im kommenden Jahr wird Steelcom seine globale Präsenz und Expertise weiter ausbauen, indem es weitere Teams hinzufügen wird. Darüber hinaus wird es von den Handels- und Finanzplattformen profitieren, die derzeit vorhanden sind. Diese Teams werden unter der Bedingung hinzugefügt, dass sie fast unmittelbar zur Entwicklung des Unternehmens beitragen werden. Während des Geschäftsjahres 2012 hat der Konzern neue Handelsfinanzierungsfazilitäten für den Geschäftsbereich Nichteisenmetalle in Europa und Asien entwickelt, was es dem Unternehmen ermöglichen wird, von mehr

Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Bulk-Handel zu profitieren. Des Weiteren wird der Konzern die Synergien zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen und seinem globalen Netzwerk weiter ausbauen.

2. FINANZIERUNG

Das Unternehmen und alle seine Tochtergesellschaften arbeiten bei ihren Handelstätigkeiten eng mit den größten Handelsbanken zusammen. Bei Handelsgeschäften ist die Finanzierung ein wichtiges Werkzeug, und das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seine bestehenden Beziehungen zu Banken sowie seine Beziehungen mit neuen Partnern weiter auszubauen, um sein geplantes Wachstum in diesen Geschäftsbereichen zu unterstützen.

Das Unternehmen erwartet eine profitable Entwicklung für das Jahr 2013, die voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2012 verlaufen wird. Das Unternehmen muss jedoch Teile seiner kurzfristigen Kreditfazilitäten in den kommenden Monaten neu finanzieren. Das Management zieht derzeit mehrere Vorschläge in Betracht.

Das Management von Metalcorp erstellte den Jahresabschluss nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung, da es zuversichtlich ist, dass mit den externen Parteien eine Einigung erzielt wird, um die Neufinanzierung zu ermöglichen. Der Vorstand erkennt jedoch an, dass die Bedingungen für das Unternehmen und dessen Fähigkeit, nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung fortzufahren, von der Unterstützung und dem zeitnahen Abschluss einer Vereinbarung mit Banken oder anderen Finanzpartnern abhängen.

3. INVESTITIONEN

Das Ziel des Unternehmens besteht darin, seine Tochtergesellschaften in Hinblick auf die angeforderte Finanzierung, die erforderlich ist, um deren organisches Wachstum sicherzustellen, kontinuierlich zu unterstützen. Zur gleichen Zeit sind wir der Überzeugung, dass unsere finanziellen Möglichkeiten, unsere betriebliche Position sowie unsere strategische Absicht uns ermöglichen werden, niedrig bewertete Geschäftsmöglichkeiten im Bergbau sowie im Handel mit Eisen- und Nichteisenmetallen ernsthaft in Erwägung zu ziehen, und wir werden auch weiterhin aktiv Gespräche mit verschiedenen potenziellen Partnern führen.

4. MITARBEITER

Wie in den vergangenen Jahren auch, stellt das Unternehmen sicher, dass die Organisation in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeiter „schlank“ bleibt. Die wichtigsten Management-Positionen sind von Mitarbeitern besetzt, die über die erforderlichen Erfahrungen, einen entsprechenden Hintergrund und Unternehmergeist verfügen und stets bemüht sind, zu unserem Wachstum und unserem Erfolg beizutragen. Zusätzliches Personal wird nur dann eingestellt, wenn das Wachstum in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeiten dies erfordert.

RJ 400.108.a schreibt niederländischen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die sich als Großunternehmen qualifizieren, vor, eine Politik zu verfolgen, bei der mindestens 30 Prozent der Sitze im Vorstand von jedem Geschlecht eingenommen werden, sofern es sich hierbei um natürliche Personen handelt. Momentan prüfen wir einen Ansatz, um dieses Ziel zu erreichen.

D. Risiken und Unsicherheiten

Für die Erstellung des Abschlusses ist das Management verpflichtet, Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die einen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die Ausweisung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Datum des Abschlusses und die ausgewiesenen Beträge der Einnahmen und Ausgaben während des Zeitraums haben. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von diesen Schätzungen abweichen, was zu folgenden Risiken führt:

1. WÄHRUNGSKURSSCHWANKUNGEN

Das Unternehmen arbeitet mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt zusammen, wobei sich die Geschäftstätigkeit sowie die Betriebskosten über mehrere verschiedene Länder und Währungen erstrecken. Wechselkursschwankungen, vor allem Bewegungen des US-Dollars und des Australischen Dollars gegenüber dem Euro, können einen erheblichen Einfluss auf das Finanzergebnis des Unternehmens haben.

2. FINANZIERUNG, CASHFLOWS UND LIQUIDITÄT

Die Handelsaktivitäten hängen von der Verfügbarkeit von Handelsfinanzierungslinien ab. Wir verfügen über erhebliche nicht zweckgebundene Handelslinien bei großen Banken. Diese Handelsfinanzierungslinien sind von Natur aus nicht zweckgebunden. Aus diesem Grund kann keine Garantie gegeben werden, dass die diesen Banken präsentierten Handelsgeschäfte finanziert werden.

Die zugesagte langfristige Finanzierung unterliegt Berichterstattungspflichten, deren Erfüllung in einigen Fällen beschränkt ist.

Wir sind der Auffassung, dass unsere erwarteten Cashflows, zusammen mit den verfügbaren Anleihen, angemessen sein werden, um unseren angestrebten Bedarf zu decken. Da wir ein Handelsunternehmen sind, hängen die zukünftigen Cashflows jedoch von zukünftigen durchzuführenden Geschäften ab. Dies birgt von Natur aus das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein könnte, in ausreichendem Maße Aufträge zu gewinnen, um diese Cashflows zu generieren.

3. PREISVOLATILITÄT

Die Marktpreise für die verschiedenen Nichteismetalle sind volatil und können weder beeinflusst noch kontrolliert werden. Die Vorräte unterliegen daher Bewertungsänderungen: Die Marktpreisbewegungen unserer Produkte werden streng überwacht und wo immer möglich angemessen abgesichert. Diese können jedoch wesentliche Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Unternehmens haben.

4. LÄNDERSPEZIFISCHE RISIKEN, POLITISCHE, GEMEINSCHAFTLICHE UND STEUERLICHE EINGRIFFE

Die Geschäftstätigkeiten und Projekte des Unternehmens umfassen mehrere Länder, von denen einige ein komplexeres, weniger stabiles politisches oder soziales Klima und in der Folge auch höhere länderspezifische Risiken aufweisen. Die politischen Risiken beinhalten Änderungen in Bezug auf die Gesetzgebung, Steuern oder Lizenzgebühren, die Enteignung von Vermögenswerten, Währungsbeschränkungen oder die Neuverhandlung von oder Änderungen zu Bergbau-Pachtverträgen und Abbaugenehmigungen. Auf ähnliche Weise können bestimmte Gemeinden in bestimmten Regionen aus verschiedenen Gründen Einspruch gegen Abbauaktivitäten einlegen. Jeder dieser Faktoren kann negative Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens in einer bestimmten geografischen Region oder bei bestimmten Geschäftstätigkeiten haben.

5. DURCHFÜHRUNGSRISEN

Die Metalcorp Group ist daran beteiligt, in eine Reihe von Explorationsprojekte zu investieren und diese durchzuführen. Die Durchführung der gesamten Projekte hängt von der Umsetzung verschiedener Phasen ab. Bei den Projekten, an denen wir beteiligt sind, wurden viele dieser Phasen bereits umgesetzt, bei anderen Projekten müssen einige Phasen noch zusammen mit strategischen Partnern weiter durchgeführt werden. Die Schritte, die noch unternommen werden müssen, reichen von geologischen Studien, Desktop-Studien, Bohrprogrammen in verschiedenen Phasen, Fehleranalysen, (vorläufigen) Machbarkeitsstudien bis hin zur konzeptionellen Entwicklung.

Der Abschluss eines jeden Schritts ist die Vorbedingung für den Übergang in die nächste Phase. Diese Bedingungen sind die Hauptfaktoren in Bezug auf die Risikobewertung für jedes einzelne Projekt. Jeder weitere Schritt reduziert die Risiken des Projekts und erhöht die Aussichten auf eine erfolgreiche Umsetzung und wirtschaftliche Erträge.

6. SONSTIGE RISIKEN

Andere Risiken, denen sich das Unternehmen gegenüber sieht, beinhalten Ausführungsrisiken in Bezug auf Abnahmeverträge, die Qualität von gehandelten und produzierten Rohstoffen der Konkurrenz, Umwelt- und Versicherungsrisiken sowie Unsicherheiten in Bezug auf eine zusätzliche Finanzierung.

Amsterdam, den 10. April 2013

[unterzeichnet am Original]

Herr V.M. Carballo

(Direktor)

KONZERNABSCHLUSS

- A. Konzernbilanz
- B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- C. Konzern-Kapitalflussrechnung
- D. Gesamtergebnisrechnung
- E. Erläuterungen zum Konzernabschluss

A. Konzernbilanz

(vor Ergebnisverwendung)

EUR 1.000	Erläuterung	31.12.2012	31.12.2011
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	3	19.184	19.637
Sachanlagen	4	4.290	4.450
Finanzielle Vermögenswerte	5	4.499	3.542
		27.973	27.629
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6	5.472	6.842
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	55.056	54.801
Wertpapiere	8	62.781	64.630
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	7.949	10.501
		131.258	136.774
Vermögenswerte gesamt		159.231	164.403

EUR 1.000	Erläuterung	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Konzerneigenkapital			
Anteil der juristischen Einheit am Konzerneigenkapital	10	76.435	74.999
Anteil Dritter am Konzerneigenkapital	10	4.518	3.689
		80.953	78.688
Langfristige Verbindlichkeiten	11	15.344	15.379
Kurzfristige Verbindlichkeiten und aufgelaufene Kosten	11	62.934	70.336
		78.278	85.715
Eigenkapital und Verbindlichkeiten gesamt		159.231	164.403

B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

EUR 1.000	Erläuterung	2012	2011
Nettoumsatz	13	387.291	375.914
Umsatzkosten	14	-370.226	-361.072
Bruttomarge		17.065	14.842
Betriebsausgaben			
Vertriebskosten	15	-2.885	-2.851
Verwaltungskosten	15	-9.559	-8.566
		-12.444	-11.417
Betriebsergebnis		4.621	3.425
Nichtbetriebliche Ausgaben			
Anteil am Ergebnis nicht konsolidierter assoziierter Unternehmen		-	-386
Nicht realisierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts	8	-2.044	4.531
Finanzertrag und Finanzaufwand	17	70	-2.357
		-1.974	1.788
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		2.647	5.213
Steuern auf das Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	18	-1.051	-1.461
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern		1.596	3.752
Konzernergebnis nach Steuern		1.596	3.752
Zuschreibbar zu:			
Aktieninhaber von Metalcorp Group B.V.		1.462	3.180
Minderheitenanteile		134	572
		1.596	3.752

C. Konzern-Kapitalflussrechnung

EUR 1.000	2012	2011
Betriebsergebnis	4.621	3.425
Anpassungen für:		
- Abschreibungen (und sonstige Wertänderungen)	959	701
Änderungen in Betriebsmitteln		
- Bewegungen in betrieblichen Forderungen	-187	-27.940
- Bewegungen in Vorräten	1.370	2.164
- Bewegungen in betrieblichen Verbindlichkeiten	2.443	-2.885
- Bewegungen in kurzfristigen Verbindlichkeiten Banken	-9.845	26.975
	-6.219	-1.686
Cashflows aus Geschäftstätigkeit	-639	2.440
Zinserträge	795	660
Zinsaufwendungen	-1.941	-1.837
Gezahlte Bankgebühren	-371	-121
Gezahlte Versicherungskosten	-288	-338
Auf betriebliche Tätigkeiten gezahlte Körperschaftssteuer	-1.054	-1.461
	-2.859	-3.097
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-3.498	-657
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-	-3.761
Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten	-8	-
Investitionen in Sachanlagen	-375	-1.334
Veräußerungen von Sachanlagen	-	228
Akquisitionen von nicht konsolidierten Unternehmen	-197	-
Veräußerungen von nicht konsolidierten Unternehmen	2	5.073
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-958	-460
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-1.536	-254
Erträge aus langfristigen Verbindlichkeiten	-35	7.913
Ausgabe von Aktienkapital durch Tochtergesellschaft	2.773	-
Sonstige finanzielle Einnahmen	742	-108
Sonstige finanzielle Ausgaben	-972	-270
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	2.508	7.535
Netto-Cashflow	-2.526	6.624
Wechselkurs- und Umrechnungsdifferenzen bei Bewegungen in Zahlungsmitteln	-26	286
Bewegungen in Zahlungsmitteln	-2.552	6.910

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung (Erläuterung 26).

D. Gesamtergebnisrechnung

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Konsolidiertes Nettoergebnis nach Steuern, die der jurist. Einheit anfallen	1.596	3.752
Umrechnungsdifferenzen ausländischer assoziierter Unternehmen	-26	547
Sonstige Bewegungen	695	42
Gesamtergebnis der juristischen Einheit	2.265	4.341
Zuschreibbar zu:		
Aktieninhaber von Metalcorp Group B.V.	1.436	3.916
Minderheitenanteile	829	425
Gesamtergebnis	2.265	4.341

E. Erläuterungen zum Konzernabschluss

ERLÄUTERUNG 1 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Aktivitäten von Metalcorp Group B.V. („Metalcorp Group“ oder „das Unternehmen“) und seiner Konzerngesellschaften umfassen primär den Abbau und die Verarbeitung von Erzen, die Produktion von Metallen und Metallerzeugnissen, den Handel mit Metallen, Erzen und Legierungen sowie hiermit in Verbindung stehende Dienstleistungen. Der Rechtssitz des Unternehmens befindet sich in Orlyplein 10, 1043 DP Amsterdam, Niederlande, und ist bei der Handelskammer unter der Nummer 34189604 eingetragen.

Das Unternehmen wurde am 14. April 2003 zum Zweck der Gründung einer Industriebeteiligungsgesellschaft in den Niederlanden als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter niederländischem Recht gegründet. Sein Hauptaktionär ist Lunala Investment S.A. in Luxemburg. Die oberste Muttergesellschaft ist die Monaco Resources Group S.A.M. in Monaco. Dieses Unternehmen hält Anteile in Agrar- und Energiesektoren, unterstützt von Finanzwirtschaft und Logistik.

Die Konzernzentrale des Unternehmens, die ebenso der Hauptsitz der juristischen Einheiten des Konzerns ist, befindet sich in Amsterdam. Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst Finanzinformationen zu dem Unternehmen und dessen Investitionen, bei denen es eine Mehrheitsbeteiligung ausübt. Diese Investitionen sind in der Konsolidierung vollständig beinhaltet. In Erläuterung 25 sind die Informationen zusammengefasst, die gemäß den Artikeln 2:379 und 414 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erforderlich sind.

1.2 KONSOLIDIERUNGSPRINZIPIEN

Finanzinformationen, die mit den Konzerngesellschaften und anderen juristischen Einheiten in Verbindung stehen, die von dem Unternehmen kontrolliert werden oder bei denen eine zentrale Geschäftsführung ausgeübt wird, wurden in dem Abschluss des Unternehmens konsolidiert. Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den Buchhaltungsgrundsätzen des Unternehmens erstellt.

Die Finanzinformationen, die mit dem Unternehmen und dessen Konzerngesellschaften in Verbindung stehen, sind im Konzernabschluss enthalten. Der Abschluss des Unternehmens beinhaltet eine gekürzte Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Artikel 2:402 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Finanzinformationen, die mit den Konzerngesellschaften und anderen juristischen Einheiten des Konzerns in Verbindung stehen, sind in dem Konzernabschluss vollständig beinhaltet, wobei keine konzerninternen Beziehungen und Transaktionen beinhaltet sind. Anteile am Eigenkapital Dritter und Ergebnisse von Konzerngesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Die Ergebnisse von neu erworbenen Konzerngesellschaften sind ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. An diesem Datum werden die Vermögenswerte, die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten zu ihrem beizulegenden Zeitwert bemessen. Bezahlte Firmenwerte, bei denen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände basierend auf der geschätzten Nutzungsdauer verrechnet werden, sind kapitalisiert. Die Ergebnisse von Beteiligungen, die während des Jahres verkauft wurden, werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung erfasst.

Positive und negative Verwässerungsergebnisse, die durch die Ausgabe zusätzlicher Aktien verursacht wurden, sind gemäß RJ 214.315 ausgewiesen und in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum verzeichnet.

1.3 NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen Transaktionen mit den Direktoren des Unternehmens und den Direktoren von Tochtergesellschaften, einschließlich Aktienhandel, Darlehensfazilitäten und Zahlungen, die während des Jahres an Direktoren und Einheiten der Tochtergesellschaften des Unternehmens, die mit dem jeweiligen Direktor verbunden sind, geleistet wurden. Erläuterung 21 zum Konzernabschluss führt die

Transaktionen mit nahe stehende Unternehmen und Personen weiter aus. Die Vergütung der Direktoren des Unternehmens ist in Erläuterung 20 zum Konzernabschluss dargelegt.

1.4 GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG

Der Konzernabschluss wird in Einklang mit den Bestimmungen aus Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Feststellung des Ergebnisses erfolgen gemäß dem Anschaffungskostenprinzip. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Wertpapieren, werden zunächst zum Anschaffungswert erfasst und anschließend zum Anschaffungswert oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Sofern dies das Verständnis der finanziellen Situation des Unternehmens verbessert, werden in den spezifischen Erläuterungen vergleichbare Marktwerte angeführt.

Einnahmen und Ausgaben werden periodengerecht erfasst. Der Gewinn ist nur dann beinhaltet, wenn er zum Bilanzstichtag realisiert wurde. Verluste, die vor dem Ende des Geschäftsjahres entstanden sind, werden berücksichtigt, wenn sie vor der Erstellung des Abschlusses bekannt wurden.

1.5 FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente können sowohl originäre Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, als auch Finanzderivate sein. Für die Grundsätze originärer Finanzinstrumente wird auf die Behandlung je Bilanzposition verwiesen.

Börsengehandelte Finanzderivate werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert berechnet: Bei der ersten Erfassung werden Finanzderivate zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zu ihrem zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Nicht börsengehandelte Finanzderivate werden zum Anschaffungswert erfasst. Sämtliche entstanden Verluste aus Derivatkontrakten zum Bilanzstichtag werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn das Finanzinstrument nicht in der Bilanz verzeichnet ist, werden die Informationen zum beizulegenden Zeitwert in Erläuterung 22 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das Unternehmen wendet kein Hedge Accounting an.

1.6 UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Forderungen, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zu den jeweiligen Wechselkursen umgerechnet, die am Bilanzstichtag Anwendung finden. Transaktionen in Fremdwährungen, die während des Geschäftsjahres getätigt werden, werden im Abschluss zu den jeweiligen Wechselkursen erfasst, die zum Transaktionsdatum Anwendung finden. Die Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet.

Ausländische Konzerngesellschaften und nicht konsolidierte Beteiligungen außerhalb der Niederlande sind dazu berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit im Ausland durchzuführen, und zwar mit einer funktionalen Währung, die sich von derjenigen des Unternehmens unterscheidet. Für die Umrechnung des Abschlusses dieser ausländischen Einheiten werden die Bilanzpositionen zum am Bilanzstichtag vorherrschenden Wechselkurs und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum am Transaktionsdatum vorherrschenden Wechselkurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt vom Eigenkapital des Konzerns abgezogen oder diesem hinzugerechnet.

1.7 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden als fester Prozentsatz der Kosten oder der

Einheit der Produktionsmethode verrechnet, wie in den Erläuterungen zur Bilanz im Detail beschrieben. Die Nutzungsdauer sowie die Methode in Bezug auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres neu bewertet.

1.8 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierten Abschreibungen auf Sachanlagen und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt. Die Abschreibungen auf Sachanlagen basieren auf der geschätzten Nutzungsdauer und werden als fester Prozentsatz der Kosten berechnet, wobei jegliche Restwerte berücksichtigt werden. Abschreibungen auf Sachanlagen beginnen ab dem Datum, an dem die Sachanlage genutzt wird. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Sachanlagen werden kapitalisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum, das das Unternehmen und dessen Konzerngesellschaften hält, durch einen Finanzierungsleasingvertrag geregelt wird. Die Verpflichtungen, die sich aus dem Finanzierungsleasingvertrag ergeben, sind als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die in den zukünftigen Leasingraten beinhalteten Zinsen werden mit dem Ergebnis über die Laufzeit des Finanzierungsleasingvertrags verrechnet. Kosten für periodische wesentliche Instandhaltungsarbeiten werden mit dem Ergebnis zu dem Zeitpunkt verrechnet, an dem sie entstehen.

1.9 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Wo ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Konzerngesellschaften gemäß der Methode des Nettovermögenswerts bewertet. Beteiligungen mit einem negativen Eigenkapital werden mit null bewertet. Wenn das Unternehmen die Verbindlichkeiten der betreffenden Beteiligung gänzlich oder teilweise garantiert, wird eine Rückstellung gebildet, die hauptsächlich die Forderungen aus dieser Beteiligung beinhaltet. Der Rest wird unter den Rückstellungen erfasst, und zwar in der Höhe des Anteils an den Verlusten, die der Beteiligung entstanden sind, oder für den Betrag derjenigen Zahlungen, die das Unternehmen im Namen dieser Beteiligung erwartungsgemäß leisten muss. Positive und negative Verwässerungsergebnisse, die durch die Ausgabe zusätzlicher Aktien verursacht wurden, sind gemäß RJ 214.315 in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum verzeichnet.

Wo kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden Beteiligungen zum Anschaffungswert bewertet und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen. Bei der Bewertung von Beteiligungen werden sämtliche Wertminderungen berücksichtigt.

Andere Investitionen langfristiger Art werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert und, falls anwendbar, abzüglich Wertminderungen angeführt.

Bei der ersten Erfassung werden die Forderungen und Darlehen in Bezug auf Beteiligungen sowie andere Forderungen zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten, die dem Nennwert entsprechen, bewertet, nach Abzug sämtlicher Rückstellungen.

Latente Steueransprüche sind unter den finanziellen Vermögenswerten angeführt, falls und in dem Maße, in dem es wahrscheinlich ist, dass der Besteuerungsanspruch fristgemäß realisiert werden kann. Diese latenten Steueransprüche werden zum Nominalwert bewertet und haben einen vorwiegend langfristigen Charakter.

1.10 VORRÄTE

Vorräte an Rohstoffen, Verbrauchsgütern und Waren zum Wiederverkauf werden zum Anschaffungspreis oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Dieser niedrigere Nettoveräußerungswert wird durch einzelne Bewertungen der Vorräte bestimmt. Die Vorräte werden gemäß der FIFO-Methode (first in, first out) bemessen.

Unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, erhöht um den Gewinn, der den durchgeführten Arbeiten zuzuschreiben ist, und reduziert um die Verluste, die zum Bilanzstichtag vorhersehbar sind. Die Herstellungskosten beinhalten verwendete, einer Ware zugeordnete Materialien, Löhne und Maschinenkosten sowie sonstige direkte Herstellungskosten, zusammen mit anwendbaren Produktionsgemeinkosten. Der den durchgeführten Arbeiten zuzuschreibende Gewinn wird auf Basis der Kosten zum Bilanzstichtag bestimmt, im Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten der Arbeiten. Der Nettoveräußerungswert basiert auf dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich jeglicher zukünftiger Kosten, die für die Fertigstellung und den Verkauf anfallen. Einnahmen und Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, im Verhältnis zu diesem Fortschritt.

1.11 FORDERUNGEN

Bei der ersten Erfassung werden die Forderungen zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten, die dem Nennwert entsprechen, bewertet, abzüglich sämtlicher Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen. Diese Rückstellungen werden durch einzelne Bewertungen der Forderungen bestimmt.

1.12 WERTPAPIERE

Die nicht notierten Wertpapiere im Wertpapierportfolio werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, und die nicht realisierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung für den aktuellen Zeitraum erfasst. Die verwendeten Bewertungsmethoden sind Discounted-Cashflow-Modelle, um den beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag abzuschätzen. Gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:390) werden die Neubewertungen nicht notierter Wertpapiere ohne regelmäßige Börsennotierung der Neubewertungsrücklage (gesetzliche Rücklage) zugeteilt.

Die notierten Aktien im Wertpapierportfolio werden basierend auf den notierten Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Wertänderungen sind direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für Einzelheiten zu den Wertpapieren des Unternehmens wird auf Erläuterung 8 zu den spezifischen Annahmen in Bezug auf die Konzernbilanz verwiesen.

1.13 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel werden zum Nennwert bemessen. Wenn Zahlungsmitteläquivalente nicht frei verfügbar sind, wurde dies bei der Bemessung berücksichtigt.

1.14 DARLEHEN (VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN)

Darlehen werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich angefallener Transaktionskosten, und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bemessen. Darlehen werden als kurzfristig klassifiziert, es sei denn, der Darlehensgeber hat das Recht, die Rückzahlung auf mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

1.15 RÜCKSTELLUNGEN

Altersversorgungsverpflichtungen:

Metalcorp verfügt über verschiedene Altersversorgungspläne. Diese Pläne werden durch Beiträge an Versicherungsgesellschaften, Branchen- oder Unternehmensaltersvorsorgefonds finanziert. Das Unternehmen verfügt ausschließlich über beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Beitragsorientierte Altersversorgungspläne:

Im Falle beitragsorientierter Altersversorgungspläne zahlt das Unternehmen feste Beiträge an Rentenversicherer und Altersvorsorgefonds. Diese festen Beiträge stellen die einzigen Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens dar. Die Beiträge werden als Kostenposition angegeben, wenn sie fällig sind.

Rückstellung für latente Steuerverpflichtungen:

Für Steuerbeträge, die in der Zukunft zahlbar sind, wurde aufgrund von Differenzen zwischen den Bewertungsgrundsätzen des Abschlusses und der Bewertung der entsprechenden Bilanzpositionen zu Steuerzwecken eine Rückstellung für die Gesamtheit dieser Differenzen, multipliziert mit dem aktuellen Steuersatz, gebildet. Diese Rückstellungen werden um die Steuerbeträge reduziert, die in der Zukunft in Bezug auf den Vortrag nicht genutzter Steuerverluste erstattungsfähig sind, falls und in dem Maße, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne für eine Rückzahlung zur Verfügung stehen.

Sonstige Rückstellungen:

Sonstige Rückstellungen werden erfasst, wenn der Konzern eine aktuelle (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung als Resultat eines vergangenen Ereignisses eingegangen ist, wenn es wahrscheinlich (eher wahrscheinlich als nicht) ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen in Form eines wirtschaftlichen Nutzens verbunden ist. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zeitwerts des Geldes auf die Quantifizierung der Rückstellung werden die Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows zu einem Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls die spezifischen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt, bestimmt. Eine Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Finanzierungskosten erfasst.

Rückstellungen werden ebenfalls für negative Nettoeigenkapitalwerte in nicht konsolidierten Beteiligungen gebildet, wie in Punkt 1.9 Finanzielle Vermögenswerte dargelegt.

1.16 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

1.17 NETTOUMSATZ UND UMSATZKOSTEN

Nettoumsatz:

Der Nettoumsatz repräsentiert Rechnungsbeträge für Waren und Dienstleistungen, die während des entsprechenden Geschäftsjahres geliefert bzw. erbracht wurden, abzüglich der Preisnachlässe und der Mehrwertsteuer.

Einnahmen, die sich aus dem Verkauf von Waren ergeben, werden ausgewiesen, wenn sämtliche wesentliche Ansprüche auf wirtschaftliche Leistungen sowie sämtliche wesentliche Risiken auf den Käufer übertragen wurden. Der Kostenpreis dieser Waren wird demselben Zeitraum zugeteilt.

Einnahmen aus Dienstleistungen werden im Verhältnis zu den erbrachten Dienstleistungen erfasst. Der Kostenpreis dieser Dienstleistungen wird demselben Zeitraum zugeteilt.

Umsatzkosten:

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der verkauften und gelieferten Waren, die die direkte Nutzung von Materialien, direkt zurechenbare Löhne und Maschinenkosten, Zins- und Handelsfinanzierungskosten sowie sonstige direkte und indirekte Produktionskosten, die der Produktion oder der Transaktion zuzuschreiben sind, umfassen.

1.18 ANTEIL AM ERGEBNIS NICHT KONSOLIDierter ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

Wo ein maßgeblicher Einfluss auf Beteiligungen ausgeübt wird, ist der Anteil der Gruppe an den Ergebnissen der Beteiligungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet. Dieses Ergebnis wird auf Basis der Buchhaltungsgrundsätze, die von dem Unternehmen angewendet werden, bestimmt.

Wo kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden die Dividendenerträge in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzerträge ausgewiesen.

1.19 BESTEUERUNG

Die Körperschaftsteuer wird zu dem auf das Ergebnis für das Geschäftsjahr anwendbaren Steuersatz berechnet, unter Berücksichtigung permanenter Differenzen zwischen dem Ergebnis, das gemäß dem Abschluss berechnet wurde, und dem Ergebnis, das zu Steuerzwecken berechnet wurde, und bei dem latente Steueransprüche (falls zutreffend) nur dann bewertet werden, wenn deren Realisierung wahrscheinlich ist.

1.20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kosten erworbener Konzerngesellschaften sind unter Cashflows aus Investitionstätigkeit angeführt, sofern Zahlungen mit Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten geleistet wurden. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der erworbenen Konzerngesellschaften werden von den Anschaffungskosten abgezogen.

Transaktionen, die nicht zu einem Austausch von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten führen, wie zum Beispiel Finanzierungsleasing, sind nicht in der Kapitalflussrechnung angeführt. Die Zahlung von Leasingraten auf Grundlage des Finanzierungsleasingvertrags wird als eine Ausgabe in Bezug auf Finanzierungstätigkeiten erachtet, sofern diese Tilgungen betreffen, und als eine Ausgabe in Bezug auf betriebliche Tätigkeiten erachtet, sofern diese Zinsen betreffen.

ERLÄUTERUNG 2 – UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Der Abschluss der Metalcorp Group B.V. für das Jahr 2012 wurde von dem Management nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Die finanzielle Situation des Konzerns, dessen Cashflows sowie dessen Prognose sind in dem Jahresbericht des Direktors ausgewiesen. Ebenfalls beinhaltet sind die Ziele und Richtlinien des Unternehmens in Bezug auf die Verwaltung seines Kapitals, dessen Mechanismen in Bezug auf das Finanzrisikomanagement sowie dessen Risikoexposition, die unter anderem mit Devisen, Liquidität und Rohstoffpreisen in Verbindung steht.

Ab dem Datum der Unterzeichnung des Abschlusses 2012 herrscht eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die Zeitplanung des erfolgreichen Abschlusses der Refinanzierung des Unternehmens von Teilen seiner kurzfristigen Kreditfazilitäten, die auslaufen. Das Management zieht derzeit mehrere Vorschläge in Betracht.

Das Management ist der Auffassung, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, sich mit externen Parteien zu einigen. Es erkennt jedoch an, dass die Fähigkeit des Konzerns, nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung fortzufahren, von der Unterstützung und dem zeitnahen Abschluss einer Vereinbarung mit Banken oder anderen Finanzpartnern abhängt.

ERLÄUTERUNG 3 – IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den immateriellen Vermögenswerten angeführt:

EUR 1.000	Vertragsbasierte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Sonstiges	Gesamt
Buchwert				
Buchwert zum 1. Januar 2012	13.456	5.914	267	19.637
Akquisitionen	-	-	-	-
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	-	-445	-	-445
Wertminderungen	-	-	-	-
Wechselkursdifferenzen	-8	-	-	-8
Buchwert zum 31. Dezember 2012	13.448	5.469	267	19.184
Kumulierte Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Wertminderungen zum 31. Dezember 2012	-	-2.597	-55	-2.652
Abschreibungen auf immat. Vermögensg. in Prozent	0 % - 10 %	5 %	33 %	

Die vertragsbasierten immateriellen Vermögenswerte beinhalten Lieferverträge für Eisenerz und Nichteisenmetalle. Während des Jahres 2012 wurden keine Wertminderungen dieser immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst, da deren beizulegender Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten in Bezug auf die verbundenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren Buchwert lag. Die Verträge werden gemäß der leistungsbezogenen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Da bislang keine Verträge online sind, sind keine Abschreibungen ausgewiesen. Die mit diesen Verträgen in Verbindung stehende Produktion beginnt voraussichtlich innerhalb von zwei Jahren. Es wird erwartet, dass über einen Zeitraum von 10 bis 16 Jahren produziert wird.

Der jährliche Wertminderungstest führte zu keinen Wertminderungen des Firmenwerts. Firmenwerte werden über 20 Jahre abgeschrieben, da die Investitionen in BAGR und Steelcom langfristige Beteiligungen sind und in diesem Zeitraum voraussichtlich stabile Cashflows generieren werden.

ERLÄUTERUNG 4 – SACHANLAGEN

Die Bewegungen in den Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

EUR 1.000	Vertragsbasierte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Sonstiges	Gesamt
Buchwert				
Buchwert zum 1. Januar 2012	13.456	5.914	267	19.637
Akquisitionen	-	-	-	-
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	-	-445	-	-445
Wertminderungen	-	-	-	-
Wechselkursdifferenzen	-8	-	-	-8
Buchwert zum 31. Dezember 2012	13.448	5.469	267	19.184
Kumulierte Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Wertminderungen zum 31. Dezember 2012	-	-2.597	-55	-2.652
Abschreibungen auf immat. Vermögensg. in Prozent	0 % - 10 %	5 %	33 %	

Im Jahr 2012 investierte der Konzern in Verbesserungen und Lebensdauererlängerungen der Anlagen und Maschinen der Aluminium-Produktionsstätte und in andere Betriebsvermögen, um die derzeitige Produktionskapazität aufrechtzuerhalten.

Innerhalb des Konzerns werden verschiedene Prozentsätze für Abschreibungen auf Sachanlagen angewendet. Diese variieren zwischen 2 % (Grundstücke und Gebäude) und 33 % (Anlagen und Maschinen).

Der jährliche Wertminderungstest führte zu keinen Neubewertungen von Sachanlagen.

In Anlagen und Maschinen sind Leasinggegenstände beinhaltet. Es wird auf Erläuterung 24 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 5 – FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den finanziellen Vermögenswerten angeführt:

EUR 1.000	Assoziierte Unternehmen	Sonstige Wertpapiere	Sonstige Forderungen	Gesamt
Buchwert				
Buchwert zum 1. Januar 2012	53	881	2.608	3.542
Käufe, gewährte Darlehen	-	-	957	957
Buchwert zum 31. Dezember 2012	53	881	3.565	4.499
Kumulierte Wertminderungen zum 31. Dezember 2012	386	-	-	386

„Assoziierte Unternehmen“ bezieht sich auf Investitionen in Projekte zwecks Sicherung der strategischen Position.

„Sonstige Sicherheiten“ bezieht sich auf Zahlungen auf Anteile der Metalcorp Group, die als Einlage geleistet wurden und bei zukünftigen Akquisitionen verwendet werden.

„Sonstige Forderungen“ umfasst Darlehen, die von Tennant an verschiedene Unternehmen vergeben wurden, um das Start-up von Produktionsstätten zu finanzieren, für die wir als Gegenleistung potenzielle Abnahmeverträge erhalten werden. Sämtliche dieser Darlehen sind durch das zugrunde liegende Vermögen dieser Unternehmen besichert.

ERLÄUTERUNG 6 – VORRÄTE

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Rohstoffe und Verbrauchsgüter	2.285	2.406
Fertige Erzeugnisse zum Wiederverkauf	3.187	4.436
Vorräte gesamt	5.472	6.842

Rohstoffe und Verbrauchsgüter beziehen sich auf den Bereich Aluminium (BAGR). Während des Jahres wurden keine Wertminderungen für die Vorräte von BAGR verzeichnet.

Die fertigen Erzeugnisse zum Wiederverkauf umfassen hauptsächlich Käufe, die bereits im ersten Quartal 2013 an Kunden des Bereichs Stahl und des Bereichs Nichteisenmetalle verkauft und geliefert wurden. Während des Jahres verminderten sich die Vorräte um einen Betrag in Höhe von EUR 15.000. Dieser Betrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet, und zwar unter den Umsatzkosten.

Die meisten Vorräte wurden an Kreditinstitute als Sicherheit für Handelsfinanzierungsfazilitäten verpfändet.

ERLÄUTERUNG 7 – FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.278	35.037
Assoziierte Unternehmen	5.099	3.038
Aktionäre	3.147	2.942
Konzerngesellschaften	1.711	1.285
Nahe stehende Unternehmen und Personen	1.902	1.486
Sonstige Forderungen	5.421	4.567
Steuern	169	101
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.329	6.155
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	190
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten gesamt	55.056	54.801

Auf kurzfristige Darlehensforderungen wurden Zinsen in Höhe von 7 % bis 8,5 % erhoben. Eine große Anzahl an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird als Sicherheit für handelsfinanzierte Darlehen verpfändet. In sonstige Forderungen ist eine zurückgestellte Lizenzgebühr in Höhe von EUR 3,9 Millionen beinhaltet, die den Kapitalwert eines Gesamtbetrags in Höhe von USD 12,7 Millionen repräsentiert. Die zukünftigen Zahlungen werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst und stehen mit der Produktion von Otjozondu Mining in Verbindung, die voraussichtlich im Jahr 2014 beginnen wird (Forderung > 1 Jahr).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Geschäftsjahr 2011 beinhalteten einen Vertrag, der mit unserem Aktionär abgeschlossen wurde und durch den EUR 5,7 Millionen in Metalcorp-Aktienwerten als Teil der Gegenleistungen in Bezug auf unsere Akquisitionen bereitgestellt werden sollten. Die Übertragung der Aktien fand im Geschäftsjahr 2012 statt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Vorauszahlung für die Akquisition der Mietwohnungen des Blyth-River-Eisenerzprojektes geleistet, das eines der Eisenerzprojekte von Forward Mining in Tasmanien, Australien, ist. Für weitere Informationen verweisen wir auf Erläuterung 22.

ERLÄUTERUNG 8 – WERTPAPIERE

EUR 1.000	31.12.2011	Akquisition	Veräußerung	Neubewertung	31.12.2012
Nicht notierte Wertpapiere					
Soci été des Bauxite de Guinée	61.400	-	-	-	61.400
Sonstige nicht notierte Aktien	1.560	197	-2	-970	785
Notierte Wertpapiere					
Sonstige notierte Aktien	1.670	-	-	-1.074	596
Gesamt	64.630	197	-2	-2.044	62.781

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere ist in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, und zwar im Einzelposten „Nicht realisierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts“.

SOCIÉTÉ DES BAUXITE DE GUINÉE

W.P. Pals Holding B.V., eine 94-prozentige indirekte Tochtergesellschaft von Metalcorp, klassifizierte ihre Investition in ein guineisches Aluminiumoxidunternehmen (SBG), das Aluminiumoxid produzieren sollte, als zum Verkauf verfügbar und ist daher nicht als Tochtergesellschaft klassifiziert (RJ 214.202-203). Der beizulegende Zeitwert in Höhe von EUR 61,4 Millionen (2011: EUR 61,4 Millionen) basiert auf einem diskontierten Cashflow-Modell, in dem folgende Annahmen verwendet werden:

Annahmen	
Bodenschatz	Bauxit umgewandelt in Aluminiumoxid
Erwartetes Vorkommen	248 Mt
Aluminiumoxid Al ₂ O ₃ gesamt	>41,5 %
Siliciumdioxidgehalt	<2,7 %
WACC (nominal)	17,90 %
USD/EUR Wechselkurs zum 31. Dezember 2012	1,33
Körperschaftssteuer	35 %
Dauer des Abbaus	27 Jahre
Beizulegender Zeitwert	EUR 61,4 Mio.

SONSTIGES

Sonstige Wertpapiere umfassen notierte und nicht notierte Aktien, die von Tennant gehalten werden, um dessen Lieferverträge, die notierten Anteile und nicht notierten Optionen an Shaw River Resources zu sichern. Die Wertpapiere werden zu ihrem Marktwert bewertet. Ein Teil der Wertpapiere wird an Dritte verpfändet (EUR 198.000).

Gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:390) werden die Neubewertungen nicht notierter Wertpapiere ohne regelmäßige Börsennotierung der Neubewertungsrücklage (gesetzliche Rücklage) zugeteilt.

ERLÄUTERUNG 9 – ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Ein Betrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 5,4 Millionen ist aufgrund von Handelsfinanzierungstransaktionen zum 31. Dezember 2012 begrenzt.

ERLÄUTERUNG 10 – KONZERNEIGENKAPITAL

Die Bewegungen im Konzerneigenkapital stellen sich wie folgt dar:

EUR 1.000	Ausgegebenes Aktienkapital	Aktienagio	Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Sonstige Rücklagen	Jahresergebnis	Anteil der juristischen Einheit am Konzerneigenkapital	Anteil Dritter am Konzern	Konzerneigenkapital
2011									
Eröffnungsbilanz	40.000	2.218	5.871	-	-353	23.347	71.083	3.264	74.347
Gesamteinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum									
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum	-	-	-	-	-	3.180	3.180	572	3.752
Zuteilung des Vorjahresergebnisses ¹	-	-	48.369	-	-25.022	-23.347	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen Fremdwährungen	-	-	-	547	-	-	547	-	547
Sonstige Bewegungen	-	-	-	-	189	-	189	-147	42
Gesamteinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum	-	-	48.369	547	-24.833	-20.167	3.916	425	4.341
Schlussbilanz gesamt	40.000	2.218	54.240	547	-25.186	3.180	74.999	3.689	78.688
2012									
Eröffnungsbilanz	40.000	2.218	54.240	547	-25.186	3.180	74.999	3.689	78.688
Gesamteinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum									
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum	-	-	-	-	-	1.462	1.462	134	1.596
Zuteilung des Vorjahresergebnisses ²	-	-	6.041	-	-2.861	-3.180	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen Fremdwährungen	-	-	-	-26	-	-	-26	-	-26
Sonstige Bewegungen ³	-	-	-970	-	970	-	-	695	695
Gesamteinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum	-	-	5.071	-26	-1.891	-1.718	1.436	829	2.265
Schlussbilanz gesamt	40.000	2.218	59.311	521	-27.077	1.462	76.435	4.518	80.953

AUSGEGEBENES AKTIENKAPITAL

Das ausgegebene Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf EUR 40 Millionen, unterteilt in 40 Millionen Stammaktien zu EUR 1 pro Aktie (2011: 40 Millionen Aktien). Die Gesamtanzahl an genehmigten Aktien beträgt 50 Millionen (2011: 50 Millionen Aktien). Die Mehrheit der Aktien befindet sich im Besitz von Lunala Investment S.A. (Luxemburg).

AKTIENAGIO

Das Aktienagio beläuft sich auf EUR 2,2 Millionen (2011: EUR 2,2 Millionen).

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:390) ist das Ergebnis, das auf die Neubewertungen von Wertpapieren ohne häufige Börsennotierung anwendbar ist, nicht ausschüttbar und wird der Neubewertungsrücklage (gesetzliche Rücklage) zugeteilt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst sämtliche Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Abschlusses von Auslandsgeschäften sowie aus der Umrechnung konzerninterner Dauerdarlehen ergeben. Gemäß niederländischem Recht (Artikel 2:389) ist diese Rücklage nicht ausschüttbar.

JAHRESERGEBNIS

Der Gewinn des laufenden Jahres beinhaltet einen Verlust in Höhe von EUR 970.000, der mit nicht realisierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht notierter Wertpapiere in Verbindung steht, die gemäß RJ 226 nicht ausschüttbar sind (2011: EUR 5,2 Millionen Gewinn). Es wird auf Erläuterung 8 verwiesen.

ANTEIL DRITTER AM KONZERNEIGENKAPITAL

Das Unternehmen hält einen (indirekten) Anteil von 94 % an BAGR und SBG, was zu einem Anteil Dritter von 6 % am Ergebnis von BAGR und der Neubewertung von SBG führt. Des Weiteren hält das Unternehmen einen Anteil von 73,2 % an Metalcorp Iron Ore Mining B.V.

Sonstige Bewegungen beziehen sich auf den Anstieg an Anteilen Dritter als Ergebnis der Bareinlage, die ein Investor getätigt hat, um 26,8 % der Anteile an Metalcorp Iron Ore Mining B.V. („MIOM“) zu erwerben. Die Bareinlage wird dafür verwendet, das Blyth-River-Eisenerzprojekt von Forward Mining, MIOMs Tochtergesellschaft, zu fördern.

ERLÄUTERUNG 11 – VERBINDLICHKEITEN

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankdarlehen (> 1 Jahr)	5.000	4.998
Anleihen	8.903	8.872
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.441	1.509
	15.344	15.379
Kurzfristige Verbindlichkeiten und aufgelaufene Kosten		
Bankdarlehen (< 1 Jahr)	40.001	37.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.076	14.633
Nahe stehende Unternehmen und Personen	80	464
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	340	412
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	712	2.966
Aufgelaufene Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.725	14.150
	62.934	70.336

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Bankdarlehen und Leasingverpflichtungen, die in über 1 Jahr fällig werden, sind als langfristige Verbindlichkeiten klassifiziert. Keine dieser Verbindlichkeiten werden in über 5 Jahren fällig.

Bankdarlehen (> 1 Jahr) stellen ein nachrangiges Darlehen an die BAGR Berliner Aluminiumwerk GMBH („BAGR“) bis März 2014 mit einem variablen Zinssatz von 7,8 % dar. Im Falle einer Liquidation oder Insolvenz hat der Darlehensgeber kein Recht auf Rückzahlung, bis sämtliche regulären Darlehen zurückgezahlt wurden. Das Unternehmen wird als regulärer Aktionär behandelt, wenn sämtliche verbleibenden Vermögenswerte nach der Liquidation ausgeschüttet wurden.

Die Anleihen sind nicht notierte Anleihen der Bereiche Stahl und Aluminium an einen privaten Fonds (EUR 5 Millionen bzw. EUR 4 Millionen, beide kompensiert durch lineare Abschreibung der Einrichtungsgebühr), zu einem Zinssatz von 10 % und einer Laufzeit von 5 Jahren (Ablauf im April 2016).

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 1,4 Millionen (es wird auf Erläuterung 24 – Leasingverpflichtungen – verwiesen).

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND AUFGELAUFENE KOSTEN

Sämtliche Verbindlichkeiten, die in weniger als einem Jahr fällig sind, sowie Bankkredite, die mit Handelsfinanzierung in Verbindung stehen, sind als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert. Bestände und Forderungen wurden als Sicherheit verpfändet. Folgende Zinssätze mit den entsprechenden Beträgen finden auf die Bankdarlehen Anwendung:

EUR 1.000	Betrag
Handelsfinanzierung	
Nicht zweckgebundene Fazilitäten – Zinssätze angewendet je nach Kredit basierend auf Rahmenvereinbarungen	31.227
Betriebsmittellinien	
Euribor + Aufschlag zw. 2,5 % und 3,1 %	5.724
8,75 % variabel	1.050
7 % - 7,6 % festverzinslich	2.000
Bankdarlehen gesamt (< 1 Jahr)	40.001

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beziehen sich hauptsächlich auf Leasingverpflichtungen und kurzfristige Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die aufgelaufenen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich hauptsächlich auf Steuerbehörden, Personal, Handel und Vorauszahlungen von Kunden. Die Bewegung in den aufgelaufenen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zum Vorjahr liegt in den Zahlungen an die ehemaligen Aktionäre von Tennant Metals in Bezug auf die Akquisition von Tennant Metals begründet.

ERLÄUTERUNG 12 – FINANZINSTRUMENTE

In Bezug auf die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten wird auf die spezifischen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen verwiesen. Im Folgenden sind die Finanzderivate des Konzerns sowie die hiermit verbundenen Risiken angeführt.

WÄHRUNGSRISENEN

Das Unternehmen ist hauptsächlich von dem USD/EUR-Wechselkurs betroffen, da die Handelsgeschäfte vorwiegend in USD getätigt werden und die Bilanzwährung auf EUR lautet. Das Währungsrisiko ist jedoch beschränkt, da Kontraktgeschäfte sowohl für Käufe als auch für Verkäufe in USD getätigt werden. Auch Käufe werden durch Handelsfinanzierungen in USD finanziert. Da die Käufe, Verkäufe und Finanzierungen allesamt in USD getätigt werden und da Handelsgeschäfte auf Back-to-back-Basis stattfinden, sind die Geschäfte auf natürliche Weise gesichert.

ZINSRISENEN

Um das Zinssatzrisiko zu begrenzen, entschloss sich das Unternehmen, ausschließlich Darlehen mit festem Zinssatz auszugeben und zu erhalten. Bei Überziehungsfazilitäten ist das Risiko aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Fazilitäten begrenzt.

KREDITRISENEN

Das Unternehmen mindert seine Kreditrisiken, indem es seine Zahlungsfähigkeit und/oder die bereitgestellten Finanzinformationen der Gegenpartei überprüft. Unter bestimmten Umständen fordert das Unternehmen von der Gegenpartei Vorauszahlungen, Bankbürgschaften und/oder Kreditversicherungen, um sich zu schützen. Des Weiteren werden die Forderungen von BAGR von einer Factoring-Gesellschaft verwaltet.

PREISRISIKEN

BAGR recycelt Aluminium hauptsächlich auf Basis von sogenannten „Tolling Agreements“. In diesen Vereinbarungen steht der Kauf von Aluminium mit dem Verkauf in Zusammenhang, und das Preisrisiko wird reduziert.

Steelcom unterliegt Preisrisiken bei offenen Positionen. Da die Gesamtanzahl der offenen Positionen begrenzt ist, ist das Unternehmen der Auffassung, dass zusätzliche Maßnahmen, das Preisrisiko zu reduzieren, nicht erforderlich sind.

Tennant Metals unterliegt Preisrisiken bei seinen Handelsgeschäften und steuert dieses Preisrisiko über LME Hedges.

ERLÄUTERUNG 13 – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Unternehmen ist in folgenden Segmenten tätig: Aluminium, Nichteisenmetalle und Stahl. Das Aluminiumsegment ist in die Produktion von und den Handel mit Sekundäraluminiumbarren involviert. Der Bereich Nichteisenmetalle umfasst sämtliche Handelstätigkeiten in Bezug auf Nichteisenmetalle (oder Nichtedelmetalle) innerhalb des Konzerns. Das Stahlsegment umfasst sämtliche Handelstätigkeiten in Bezug auf Stahl, die innerhalb des Konzerns durchgeführt werden.

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Nettoumsätze pro Geschäftssegment und pro geografischem Bereich angeführt:

EUR 1.000	2012	2011	EUR 1.000	2012	2011
Aluminium	37.084	45.064	Europa	99.741	101.618
Nichteisenmetalle	106.095	112.887	Mittlerer Osten	12.358	13.488
Beteiligung und Dienstleistungen	117	342	Asien-Pazifik	110.247	112.887
Stahl	243.995	217.621	Nord-, Mittel- und Südamerika	162.580	147.921
			Afrika	2.365	-
Nettoumsatz nach Geschäftsbereich	387.291	375.914	Nettoumsatz nach Region	387.291	375.914

ERLÄUTERUNG 14 – UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten umfassen sämtliche direkte Kosten zuzüglich desjenigen Teils der Gemeinkosten, der den verkauften Waren direkt zugeteilt werden kann. Direkte Kosten umfassen unter anderem Ausgaben für sonstige Rohstoffe, direkte Arbeits-, Energie- sowie Abschreibungskosten für technische Ausrüstungen.

ERLÄUTERUNG 15 – AUSGABEN

EUR 1.000	2012	2011
Vertriebskosten		
Löhne und Gehälter	2.465	2.437
Sozialversicherungsbeiträge	350	225
Vertriebs- und Marketingausgaben	70	189
Vertriebskosten gesamt	2.885	2.851
Verwaltungskosten		
Löhne und Gehälter	2.091	1.907
Sozialversicherungsbeiträge	765	806
Rentenversicherungsbeiträge	330	340
Gebühren für freiberufliche Dienstleistungen	2.541	2.429
Sonstige Betriebsausgaben	2.895	2.405
Abschreibungen	937	679
Verwaltungskosten gesamt	9.559	8.566
Aufschlüsselung: Abschreibungen		
Immaterielle Vermögenswerte	445	449
Sachanlagen	514	251
Abschreibungen gesamt	959	700
Produktionskosten zugeteilt	-22	-21
In Verwaltungskosten beinhaltet Betrag	937	679

Die Vertriebskosten umfassen sämtliche Löhne und Gehälter sowie Sozialversicherungsbeiträge in Bezug auf Verkaufspositionen. Darüber hinaus sind sämtliche Marketing- und Vertriebsausgaben, wie zum Beispiel für Konferenzen, Marketingmaterialien und Werbung, in diesem Betrag enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern des Konzerns während des Jahres, umgerechnet in Vollzeitäquivalente, betrug 120 (2011: 109).

ERLÄUTERUNG 16 – GEBÜHREN FÜR FREIBERUFLICHE DIENSTLEISTUNGEN

In den Gebühren für freiberufliche Dienstleistungen in Erläuterung 15 sind folgende Ausgaben in Bezug auf prüfungs- und steuerbezogene Dienstleistungen, die gegenüber dem Konzern erbracht wurden, beinhaltet:

EUR 1.000	Deloitte Accountants B.V.	Sonstiges Deloitte- Netz	Sonstiges	Gesamt
2012				
Prüfung des Abschlusses	155	44	36	235
Sonstige Prüfungsaufträge	14	18	5	37
Steuerberatungsleistungen	-	44	57	101
Sonstige nicht prüfungsbezogene Leistungen	-	1	5	6
Gebühren für freiberufliche Dienstleistungen gesamt	169	107	103	379
2011				
Prüfung des Abschlusses	212	95	32	339
Sonstige Prüfungsaufträge	7	6	-	13
Steuerberatungsleistungen	-	88	22	110
Sonstige nicht prüfungsbezogene Leistungen	-	69	17	86
Gebühren für freiberufliche Dienstleistungen gesamt	219	258	71	548

ERLÄUTERUNG 17 – FINANZERTRAG UND FINANZAUFWAND

EUR 1.000	2012	2011
Finanzertrag und Finanzaufwand		
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	795	660
Zinsaufwendungen und ähnliche Kosten	-1.941	-1.837
Bankgebühren	-371	-121
Versicherungskosten	-288	-338
Sonstige Finanzerträge	2.834	-107
Sonstige Finanzaufwendungen	-972	-26
Außergewöhnliche Finanzaufwendungen	-	-244
Finanzertrag und Finanzaufwand gesamt	57	-2.013
Erträge aus Devisengeschäften		
Devisengewinne	6.389	7.669
Devisenverluste	-6.376	-8.013
Erträge aus Devisengeschäften gesamt	13	-344
Finanzertrag und Finanzaufwand gesamt	70	-2.357

Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge umfassen Zinserträge von nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von EUR 359.000 (2011: EUR 402.000).

Während des Geschäftsjahres 2012 sank der Anteil des Unternehmens an Metalcorp Iron Ore and Mining B.V. von 100 % auf 73,2 %. Der Ertrag in Höhe von EUR 2,1 Millionen ist im Einzelposten „Sonstige Finanzerträge“ beinhaltet. Dieser Dritte hat Zahlungsmittel beigesteuert, um das Forward- Mining-/Blyth-River-Eisenerzprojekt weiter zu fördern. Für weitere Informationen verweisen wir auf Erläuterung 22.

ERLÄUTERUNG 18 – STEUERN AUF DAS ERGEBNIS

EUR 1.000	2012		2011	
	%	EUR	%	EUR
Zu versteuerndes Ergebnis		2.647		5.213
Steuerlast basierend auf niederländischem Nominalsatz	25,0%	662	25,0%	1.303
Steuerfreie Einkünfte (Beteiligungen)	25,0%	-377	25,0%	97
Steuerfreie Einkünfte (nicht realisierte Wertänderungen)	25,0%	334	25,0%	-1.133
Steuerlich nicht abzugsfähige Kosten (Abschreibungen Firmenwert)	25,0%	111	25,0%	111
Nicht berücksichtigte latente Steuern, permanente Differenzen und Steuersatzdifferenzen	25,0%	202	25,0%	-38
Auswirkung ausgeglichener steuerlicher Verluste	25,0%	109	25,0%	-
Steuerertrag/-aufwand des Vorjahres	25,0%	10	25,0%	1.121
Steuern auf Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.051		1.461

ERLÄUTERUNG 19 – UMWELT

Die BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH, die den Bereich Aluminium repräsentiert, ist unter der öffentlichen Lizenz des Bundeslandes Berlin, Deutschland, tätig. Der rechtliche ökologische Rahmen für diese Tätigkeiten wird durch die Abfall- und Emissionsgesetze des Bundeslandes und der EU festgesetzt. Die hocheffiziente Filteranlage und die technisch ausgefeilten Verfahren in Bezug auf die Vermeidung von Emissionen stellen sicher, dass die striktesten Anforderungen in Bezug auf Umweltverschmutzung erfüllt und jegliche Risiken für das Personal und die Öffentlichkeit vermieden werden. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1997 wurden keine schwerwiegenden Umweltunfälle oder Verletzungen am Arbeitsplatz verzeichnet.

ERLÄUTERUNG 20 – VERGÜTUNG DER (EHMALIGEN) DIREKTOREN UND DES AUFSICHTSRATES

Die Vergütung der Direktoren und der Mitglieder des Aufsichtsrates der juristischen Einheit stellt sich wie folgt dar:

EUR 1.000	Feste Vergütung	Renten	Variable	Gesamt
2012				
Vorstand	437	2	71	510
Aufsichtsrat	110	-	-	110
Total	547	2	71	620
2011				
Vorstand	358	24	272	654
Aufsichtsrat	110	-	-	110
Gesamt	468	24	272	764

Der Vorstand verwendet den größten Teil seiner Zeit dafür, seine jeweiligen Betriebsgesellschaften zu verwalten. Daher wird der Hauptanteil seiner Vergütung von diesen Unternehmen getragen.

Die variable Vergütung wird nach Ermessen des Aufsichtsrates nach Fertigstellung des Abschlusses festgelegt. Aus diesem Grund ist die variable Vergütung des Vorjahres in obenstehender Tabelle dargestellt.

ERLÄUTERUNG 21 – TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Jahr 2012 hat Metalcorp verschiedene Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt, die wie folgt zusammengefasst werden können:

WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT SCHLÜSSELPERSONAL

Zum 31. Dezember 2012 hatte Metalcorp eine offene Darlehensforderung in Bezug auf Schlüsselpersonal (EUR 1,1 Millionen), die mit der Akquisition von Tennant Metals (Pty) Ltd im Geschäftsjahr 2011 in Verbindung steht. Dies ist unter Forderungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen dargestellt, wie in Erläuterung 7 zur Konzernbilanz beschrieben.

WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NICHT KONSOLIDierten EINHEITEN UND AKTIONÄREN

Metalcorp hat einige offene Darlehensforderungen und -schulden in Bezug auf assoziierte Unternehmen (EUR 5,1 Millionen), Aktionäre (EUR 3,1 Millionen), nicht konsolidierte Konzerngesellschaften (EUR 1,7 Millionen) und nahe stehende Unternehmen und Personen (EUR 1,9 Millionen), die in Erläuterung 7 zur Konzernbilanz und unter kurzfristige Verbindlichkeiten in Erläuterung 11 zur Konzernbilanz dargestellt sind (EUR 80.000).

Die an assoziierte Unternehmen vergebenen Darlehen beziehen sich auf die Entwicklung der Logistik und den Ausbau der finanziellen Infrastruktur, von der bzw. dem das Geschäft von Metalcorps profitiert.

Lunala Investments S.A., die Muttergesellschaft des Unternehmens, erbringt Leistungen gegenüber dem Konzern, für die sie EUR 300.000 pro Jahr in Rechnung stellt. Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind von geringem Umfang und beeinflussen die Position des Unternehmens nicht wesentlich.

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs getätigt und auf Basis des Grundsatzes des Fremdvergleichs abgeschlossen.

ERLÄUTERUNG 22 – EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

ALLGEMEINES

Gegen Metalcorp sind bestimmte potenzielle Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten anhängig. Obwohl Metalcorp das Ergebnis der Schlichtungs- oder Gerichtsverfahren nicht vorhersagen kann, ist es der Auffassung, dass es, und in bestimmten Fällen zusammen mit anderen Parteien, über stichhaltige Gegenargumente in Bezug auf die vorgenannten Angelegenheiten verfügt. Metalcorp ist der Auffassung, dass das Ergebnis in Bezug auf diese Angelegenheiten zu ungewiss ist, um das finanzielle Ergebnis in Bezug auf diese Angelegenheiten akkurat quantifizieren zu können. Sollte eine Haftbarkeit bestehen, ist Metalcorp des Weiteren der Auffassung, dass es einen Gegenanspruch hat oder in der Lage ist, jegliche Forderungen gänzlich oder teilweise über verschiedene Vertragsparteien wiederzuerlangen.

VERGLEICH ZWISCHEN SHAW RIVER RESOURCES UND AFRO ASIA

Shaw River hat einen geschäftlichen Vergleich mit Afro Asia (Pty) Ltd in Bezug auf die nicht ordnungsgemäße Beendigung eines Abbauvertrags zwischen Afro Asia und Otjozondu Mining erzielt. Shaw River fordert diesen

Vergleich von den Verkäufern von Otjozondu, zu denen auch Metalcorp zählt. Die beteiligten Parteien befinden sich in einer äußerst fortgeschrittenen Phase der Verhandlungen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Ergebnis weder zu einer Barzahlung durch Metalcorp noch zu Buchwertverlusten führen wird.

SHAW RIVER RESOURCES – ERAMET

Eramet SA gab an, dass bestimmte Kosten, die mit Otjozondu Mining in Verbindung stehen, zurückgefordert werden, was von den Verkäufern (Metalcorp mit eingeschlossen) gewährleistet wird, die an der Shaw-River-/Otjozondu-Mining-Transaktion beteiligt sind. Die beteiligten Parteien befinden sich derzeit in einer fortgeschrittenen Phase der Gespräche in Bezug auf einen Vergleich.

METALCORP IRON ORE MINING

Metalcorp Iron Ore Mining gab neue Aktien aus, was zu einem vorteilhaften Verwässerungseffekt für das Unternehmen führte. Die Hauptbedingung dieser Transaktion ist ein bestimmter Anteil an dem Blyth-River-Eisenerzprojekt. Wenn diese Bedingung nicht erfüllt wird, könnte die Transaktion rückgängig gemacht werden.

ERLÄUTERUNG 23 – GARANTIE UND BÜRGschaften

EUR 1.000	Ausfallbürgschaften (Fall Back Guarantees)	Darlehen, Überziehungs- Kredite und Leasing	Handels- finanzierung
Agro Resources	-	-	37.895
BAGR	14.200	2.425	-
Coal Resources	-	-	23.495
Leighton	-	306	-
MOBV	-	5.380	-
Sidermetal	-	1.777	-
Steelcom	-	5.000	59.116
Tennant	-	-	4.461
Tennant Metals SAM	-	-	7.579
Gesamt	14.200	14.888	132.546

Die Handelsfinanzierungsfazilitäten unserer Konzerngesellschaften und verbundenen Unternehmen sind durch Forderungen, Verbindlichkeiten und die Transitwaren gesichert. Zusätzlich zu diesen Sicherheiten wird von Metalcorp eine Konzernbürgschaft gegeben. Die Fazilität von Coal Resources war zum 31. Dezember 2012 ungenutzt, und die Fazilitäten von Agro Resources wurden nur in einem sehr begrenzten Umfang genutzt.

Die Ausfallbürgschaften (Fall Back Guarantees) beziehen sich auf die Bewertung der Tochtergesellschaften von BAGR.

Die Garantien für Darlehen, Überziehungskredite und Leasing beziehen sich auf die langfristige Finanzierung des Konzerns. Die Garantien für Sidermetal und Leighton dienen der Sicherung der kontinuierlichen Aufbringung von Mitteln.

ERLÄUTERUNG 24 – LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Im Folgenden sind die Verpflichtungen in Bezug auf abgeschlossene Leasingverträge dargestellt:

EUR 1.000	2012	2011
Kapitalwert der min. Leasingzahlungen zum 31. Dezember	1.441	1.509
Buchwert der Leasinggegenstände	1.138	1.871
Leasingraten < 1 Jahr	99	781
Leasingraten > 1 Jahr	1.342	1.090
Leasingraten gesamt	1.441	1.871

Die Leasingverpflichtungen umfassen Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und Operating-Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Vermögenswerte, die zu Finanzierungsleasingbedingungen geleast wurden, wurden in der Bilanz unter Sachanlagen mit EUR 1,1 Millionen am 31. Dezember 2012 erfasst. Metalcorp ist nicht der rechtliche Eigentümer dieser Vermögenswerte. Sämtliche Leasingverträge laufen innerhalb von 3 Jahren aus. Die Aufwendung in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf EUR 106.000.

ERLÄUTERUNG 25 – LISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

Name	Land der Gründung	Eigentumsanteil	
		2012	2011
Konsolidiert			
BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH	Deutschland	94,0%	94,0%
Metalcorp Iron Ore and Mining B.V.	Niederlande	73,2%	100,0%
Mining & Minerals Ltd.	Sierra Leone	79,9%	79,9%
MOBV Metall Beteiligungsgesellschaft mdH	Deutschland	100,0%	100,0%
SL Capital Ltd.	Hongkong	100,0%	100,0%
Steel and Commodities Iberica S.L.	Spanien	100,0%	100,0%
Steel and Commodities S.A.M.	Monaco	100,0%	100,0%
Steelcom USA Ltd.	USA	100,0%	100,0%
Steelserv Group B.V.	Niederlande	100,0%	100,0%
Tennant Metals (Pty) Ltd.	Australien	100,0%	100,0%
Tennant Metals South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	100,0%	100,0%
Tennant Metals UK Ltd.	Vereinigtes Königreich	100,0%	100,0%
TM Australia Holding B.V.	Niederlande	100,0%	100,0%
W.P. Pals Holding B.V.	Niederlande	94,0%	94,0%
Nicht konsolidiert			
Forward Mining Ltd.	Australien	27,1%	27,1%
Société des Bauxite de Guinée S.A.	Guinea	76,1%	76,1%

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Namen geändert:

- Comsteel (Pty) Ltd. wurde in Tennant Metals South Africa (Pty) Ltd. umbenannt.
- Integrated Metals Ltd. wurde in Tennant Metals UK Ltd. umbenannt.
- Steelcorp B.V. wurde in TM Australia Holding B.V. umbenannt.

Unbedeutende kleine Beteiligungen mit keinen oder nur geringfügigen Aktivitäten wurden von der Konsolidierung ausgeschlossen.

ERLÄUTERUNG 26 – ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Bewegungen in der Bilanz oder dem Betriebsergebnis, die keine Auswirkung auf den Kapitalfluss haben, sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgeglichen. Die Auswirkung auf das Eigenkapital und das Ergebnis des Unternehmens aufgrund der Neubewertung von Wertpapieren ist nicht in der Konzern-Kapitalflussrechnung beinhaltet.

AUFSCHLÜSSELUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

EUR 1.000	2012
Eröffnungsbilanz	10.501
Bilanzbewegungen	-2.552
Schlussbilanz	7.949

Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2012 ist ein Betrag in Höhe von EUR 6,4 Millionen (31. Dezember 2011: EUR 8,0 Millionen) aufgrund von Handelsfinanzierungstransaktionen nicht frei verfügbar.

UNTERNEHMENSABSCHLUSS

- A. Unternehmensbilanz
- B. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens
- C. Erläuterungen zum Unternehmensabschluss

A. UNTERNEHMENSILANZ

(vor Ergebnisverwendung)

EUR 1.000	Erläuterung	31.12.2012	31.12.2011
Vermögenswerte			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	2	5.469	5.914
Sachanlagen		112	146
Finanzielle Vermögenswerte	3	65.383	60.574
		70.964	66.634
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4	28.262	31.482
Wertpapiere	5	255	1.589
		28.517	33.071
Vermögenswerte gesamt		99.481	99.705

EUR 1.000	Anmerkung	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Eigenkapital der Aktionäre	6		
Ausgegebenes Aktienkapital		40.000	40.000
Aktienagio		2.218	2.218
Neubewertungsrücklage		59.625	54.241
Umrechnungsrücklage		520	546
Sonstige Rücklagen		(27.077)	(24.862)
Jahresergebnis		1.462	3.180
		76.748	75.323
Rückstellungen	3	1.443	736
Kurzfristige Verbindlichkeiten und aufgelaufene Kosten	7	21.290	23.646
Eigenkapital und Verbindlichkeiten gesamt		99.481	99.705

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES UNTERNEHMENS

EUR 1.000	Erläuterung	31.12.2012	31.12.2011
Anteil am Ergebnis von Beteiligungen	3	2.126	7.260
Sonstige Einnahmen und Ausgaben nach Steuern		(664)	(4.080)
Ergebnis nach Steuern		1.462	3.180

C. ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMENSABSCHLUSS

ERLÄUTERUNG 1 – BUCHHALTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEINES

Der Unternehmensabschluss wurde in Einklang mit den Bestimmungen aus Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt.

In Bezug auf die allgemeinen Methoden der Erstellung des Abschlusses, die Methoden der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Feststellung des Ergebnisses sowie in Bezug auf die Erläuterungen zu den spezifischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und Ergebnissen wird auf die Erläuterungen zu dem Konzernabschluss verwiesen, falls diese im Folgenden nicht auf andere Weise angeführt sind.

1.2. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Beteiligungen an Konzerngesellschaften, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt wird, werden zum Nettoeigenkapitalwert bewertet, jedoch nicht geringer als null. Dieser Nettovermögenswert basiert auf denselben Buchhaltungsgrundsätzen, die auch von dem Unternehmen angewendet werden.

Beteiligungen mit einem negativen Nettoeigenkapitalwert werden mit null bewertet. Wenn das Unternehmen die Verbindlichkeiten der betreffenden Beteiligung gänzlich oder teilweise garantiert bzw. die effektive Verpflichtung hat, der Beteiligung zu ermöglichen, ihre (bzw. ihren Anteil an den) Verbindlichkeiten zu zahlen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei der Festlegung dieser Rückstellung werden Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen, die bereits von den Forderungen aus der Beteiligung abgezogen wurden, berücksichtigt.

ERLÄUTERUNG 2 – IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Es wird auf Erläuterung 3 in den Erläuterungen zu den spezifischen Positionen der Konzernbilanz unter Firmenwert verwiesen.

ERLÄUTERUNG 3 – FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der Bewegungen in den finanziellen Vermögenswerten angeführt:

EUR 1.000	Beteiligungen an Konzerngesellschaften
Buchwert	
Buchwert zum 1. Januar 2012	60.574
Käufe	150
Veräußerungen	1.946
Wechselkursdifferenzen	25
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	2.126
Rücklage für Defizit Investitionskapital	706
Dividenden assoziierte Unternehmen	-
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	-143
Buchwert zum 31. Dezember 2012	65.383
Kumulierte Rücklage für Defizit Investitionskapital zum 31. Dezember 2012	
	-1.443

Die Käufe beziehen sich auf die Gesellschaft Tennant Metals S.A.M., die ihren Sitz in Monaco hat. Die Verkäufe beziehen sich auf die Transaktion von Metalcorp Iron Ore and Mining: Während des Geschäftsjahres 2012 sank der Anteil des Unternehmens an Metalcorp Iron Ore and Mining B.V. von 100 % auf 73,2 %. Dieser Dritte hat Zahlungsmittel beigesteuert, um das Forward- Mining-/Blyth-River-Eisenerzprojekt weiter zu fördern.

Die Wertminderungen beziehen sich auf den negativen Nettoeigenkapitalwert von Stelzer B.V., Tennant Metals UK Ltd. und TM Australia Holding B.V. Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen ist wie folgt:

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Metalcorp Iron Ore and Mining B.V.	-59	-381
MOBV Metal Beteiligungsgesellschaft mbH	2.780	7.235
SL Capital Ltd.	-69	38
Steelcom S.A.M.	641	864
Steelserv B.V.	19	-
Tennant Metals S.A.M.	141	-
Tennant Metals UK Ltd.	-73	-247
TM Australia Holding B.V.	-1.254	-249
Anteil am Ergebnis von Beteiligungen gesamt	2.126	7.260

ERLÄUTERUNG 4 – FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im Folgenden ist eine Aufschlüsselung der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten angeführt:

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	-
Assoziierte Unternehmen	4.542	2.816
Aktionäre	3.147	2.586
Konzerngesellschaften	14.783	15.903
Nahe stehende Unternehmen und Personen	1.612	460
Sonstige Forderungen	70	3.980
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.980	5.737
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten gesamt	28.262	31.482

ERLÄUTERUNG 5 – WERTPAPIERE

In dem Unternehmensabschluss sind die notierten Aktien und nicht notierten Optionen von Shaw River ausgewiesen. SBG ist ein Wertpapier von W.P. Pals Holding B.V., und die anderen Wertpapiere werden von Tennant gehalten. Daher sind diese Wertpapiere in dem Nettovermögenswert dieser Einheiten beinhaltet.

Es wird auf Erläuterung 8 in den Erläuterungen zu den spezifischen Positionen der Konzernbilanz verwiesen.

ERLÄUTERUNG 6 – EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE

Es wird auf Erläuterung 10 des Konzernabschlusses verwiesen.

Im Folgenden ist eine Überleitung des Eigenkapitals des Unternehmens und des Konzerns angeführt:

EUR 1.000	Unternehmen	Konsolidiert	Differenz
Eigenkapital der Aktionäre			
Ausgegebenes Aktienkapital	40.000	40.000	-
Aktienagio	2.218	2.218	-
Neubewertungsrücklage	59.625	59.311	314
Währungsumrechnungsrücklage	520	521	-
Sonstige Rücklagen	-27.077	-27.077	-
Jahresergebnis	1.462	1.462	-
Eigenkapital gesamt	76.748	76.435	314

Die Differenz bezieht sich auf eine konzerninterne Transaktion, die im Jahr 2010 in Bezug auf Minerals & Mining Ltd. durchgeführt wurde. Die Transaktion wurde gemäß dem Grundsatz des Fremdvergleichs durchgeführt. In den konsolidierten Zahlen ist diese Transaktion nicht beinhaltet. Basierend auf RJ 260 hat der Unternehmensabschluss jedoch den Minderheitenanteil des Ergebnisses dieser Transaktion ausgewiesen. Gemäß niederländischem Recht ist sowohl die Neubewertungsrücklage als auch die Währungsumrechnungsrücklage nicht ausschüttbar.

ERLÄUTERUNG 7 – KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

EUR 1.000	31.12.2012	31.12.2011
Bankdarlehen (< 1 Jahr)	11.790	9.540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314	351
Konzerngesellschaften	7.106	4.916
Nahe stehende Unternehmen und Personen	-	133
Aktionäre und Mitarbeiter	-	25
Aufgelaufene Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.080	8.681
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	21.290	23.646

Die Abnahme der aufgelaufenen Verbindlichkeiten bezieht sich auf die Beträge, die an die ehemaligen Aktionäre von Tennant Metals in Bezug auf die Akquisition gezahlt wurden.

UNTERZEICHNUNG DES ABSCHLUSSES

Amsterdam, den 10. April 2013

[unterzeichnet am Original]

Herr V.M. Carballo

(Direktor)

[unterzeichnet am Original]

Herr W. K. Knauthe

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

[unterzeichnet am Original]

Herr L.P.E.M. van den Boom

(Mitglied des Aufsichtsrates)

[unterzeichnet am Original]

Herr V.A. Fischer

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

SONSTIGE INFORMATIONEN

1. BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Es wird auf den Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers auf Seite 44 verwiesen.

2. SPÄTERE EREIGNISSE

Es sind keine wesentlichen späteren Ereignisse eingetreten.

3. ERGEBNISVERWENDUNG

In Einklang mit den Bestimmungen der niederländischen Gesetzgebung, die besagen, dass keine Dividenden deklariert werden können, bis sämtliche Verluste ausgeglichen wurden, stehen sonstige Rücklagen und nicht verwendete Ergebnisse den Aktionären gemäß der Satzung des Unternehmens zur Verfügung. Des Weiteren schreibt die niederländische Gesetzgebung vor, dass Gewinnausschüttungen nur in dem Maße vorgenommen werden dürfen, in dem das Eigenkapital der Aktionäre den Betrag des ausgegebenen Kapitals und der gesetzlichen und/oder satzungsmäßigen Rücklagen übersteigt.

VERWENDUNG DES ERGEBNISSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der Jahresbericht 2011 wurde im Rahmen der Hauptversammlung, die am 31. Mai 2012 abgehalten wurde, genehmigt. Die Hauptversammlung hat die Verwendung des Ergebnisses in Übereinstimmung mit dem Vorschlag, das Ergebnis aus dem Jahr 2011 den sonstigen Rücklagen hinzuzufügen, festgelegt.

VORGESCHLAGENE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2012 auf sonstige Rücklagen zu übertragen. Der Abschluss spiegelt diesen Vorschlag noch nicht wider.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An: die Aktionäre von Metalcorp Group B.V.´

BERICHT ÜBER DEN ABSCHLUSS

Wir haben den beiliegenden Abschluss für das Jahr 2011 von Metalcorp Group B.V., Amsterdam, geprüft, der die Konzern- und Unternehmensbilanz für das Jahr 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und des Unternehmens für das beendete Geschäftsjahr sowie die Erläuterungen umfasst, die eine Zusammenfassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie sonstige erläuternde Informationen beinhalten.

VERANTWORTUNG DES MANAGEMENTS

Das Management ist für die Erstellung und wahrheitsgetreue Darstellung dieses Abschlusses sowie für die Erstellung des Berichts der Direktorin verantwortlich, die beide in Einklang mit Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches stehen. Des Weiteren ist das Management für diejenigen internen Kontrollmechanismen verantwortlich, die es als erforderlich erachtet, um die Erstellung des Abschlusses zu ermöglichen, sodass dieser frei von wesentlichen falschen Angaben ist, sei es aufgrund von Betrug oder Irrtümern.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Es liegt in unserer Verantwortung, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung eine Stellungnahme zu diesem Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß niederländischem Recht durchgeführt, einschließlich der niederländischen Grundsätze zur Abschlussprüfung. Dies erfordert, dass wir unsere berufsbezogenen Pflichten erfüllen und die Abschlussprüfung planen und durchführen, um mit angemessener Sicherheit gewährleisten zu können, dass der Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren, mittels derer Prüfungsnachweise über die Beträge und Ausweisungen, die in dem Abschluss angeführt sind, erhalten werden sollen. Die ausgewählten Verfahren hängen von dem Urteil des Abschlussprüfers ab, einschließlich der Bewertung der Risiken, die mit wesentlichen falschen Angaben in dem Abschluss in Verbindung stehen, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern.

Bei der Durchführung dieser Risikobewertungen erachtet der Abschlussprüfer die internen Kontrollmechanismen als relevant für die Erstellung und wahrheitsgetreue Darstellung des Abschlusses durch die Einheit, um entsprechende Prüfverfahren zu gestalten, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht dem Zweck dienen, eine Meinung über die Effektivität der internen Kontrollmechanismen der Einheit abzugeben. Eine Abschlussprüfung beinhaltet darüber hinaus die Bewertung der Eignung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Angemessenheit der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen, die von dem Management vorgenommen wurden, sowie die Bewertung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die Prüfungsnachweise, die wir erhalten haben, hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk zu dienen.

VERMERK IN BEZUG AUF DEN ABSCHLUSS

Unserer Auffassung nach spiegelt der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Situation von Metalcorp Group B.V. zum 31. Dezember 2011 und seines Ergebnisses für das an diesem Zeitpunkt endende Jahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des Buches 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wider.

BETONUNG DER UNSICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE ANNAHME DER UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Das Unternehmen hat vor Kurzem über positive Ergebnisse im letzten Geschäftsjahr sowie im Jahr 2011 berichtet. Angesichts der Tatsache, dass einige der Kreditfazilitäten des Unternehmens im Jahr 2013 verlängert werden

sollen, verweisen wir Sie auf Erläuterung 2 zum Abschluss. In dieser Erläuterung legt das Management seine Annahmen und Bedingungen in Bezug auf die Fähigkeit des Unternehmens dar, nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung fortzufahren. Das Management zieht derzeit mehrere Möglichkeiten in Erwägung, einige der Kreditfazilitäten des Unternehmens neu zu finanzieren, die in den kommenden Monaten zur Rückzahlung fällig werden. Während das Management der Überzeugung ist, dass es in der Lage sein wird, die entsprechenden Fazilitäten neu zu finanzieren oder zu verlängern, erkennt es jedoch an, dass dies davon abhängt, ob die Banken und andere Finanzpartner eine Vereinbarung zeitnah abschließen. Dass das Unternehmen von diesem zukünftigen Ereignis abhängig ist, weist darauf hin, dass eine Unsicherheit herrscht, die Zweifel darüber aufwirft, ob das Unternehmen in der Lage sein wird, nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung fortzufahren. Wir sind nicht qualifiziert in dieser Hinsicht eine Meinung abzugeben.

BERICHT ÜBER SONSTIGE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN UND REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

In Einklang mit der gesetzlichen Bestimmung unter Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5 e und f, des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches können wir entsprechend unserer Prüfung, ob der Bericht der Direktorin in dem Maße, in dem wir dies prüfen können, in Übereinstimmung mit Teil 9 des Buches 2 dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die Informationen, die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1 b-h, erforderlich sind, als Anhang beigefügt wurden, über keinerlei Unzulänglichkeiten berichten. Des Weiteren berichten wir, dass der Bericht der Direktorin in dem Maße, in dem wir dies prüfen können, mit dem Abschluss in Einklang steht, wie durch Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4, des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches festgelegt.

Amsterdam, den 10. April 2013

Deloitte Accountants B.V.

Bereits unterzeichnet: R.A. Graaf